

206792-2026 - Iomaíocht

An Ghearmáin – Architectural, construction, engineering and inspection services – Ersatz der Schleuse Herbrum - Vergabepaket 1: Generalplanung

OJ S 59/2026 25/03/2026

Fógra maidir le conradh nó lamháltas — an gnáthchóras

Seirbhísí

1. Ceannaitheoir

1.1. Ceannaitheoir

Ainm oifigiúil: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

R-phost: Vergabestelle.wsa-ems-nordsee@wsv.bund.de

Cineál dlíthiúil an cheannaitheora: Údarás de chuid an rialtais láir

Gníomhaíocht an údaráis chonarthaigh: Seirbhísí poiblí ginearálta

2. Nós imeachta

2.1. Nós imeachta

Teideal: Ersatz der Schleuse Herbrum - Vergabepaket 1: Generalplanung

Cur síos: Projektziel gemäß genehmigter Voruntersuchung und genehmigtem E-HU Planung ist der Ersatz der in Betrieb befindlichen, linken (westlichen) Schleusenkammer der Schleuse Herbrum im Dortmund-Ems-Kanal (DEK) zur langfristigen Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt sowie der Leistungsfähigkeit der Bundeswasserstraße. Die neue Schleusenkammer soll vor Außerbetriebnahme der westlichen Schleusenkammer (restliche Nutzungsdauer ca. 15 Jahre) in Betrieb gehen und hinsichtlich ihrer Abmessungen und Leistungsfähigkeit an heutige sowie zukünftige Anforderungen angepasst werden. Der Ersatz der Schleuse Herbrum wird am Standort der alten, östlichen Schleusenkammer nach deren Rückbau realisiert. Das Projekt wird im Rahmen des Partnerschaftsmodells Wasserstraßen (PmW) als Pilotprojekt in der Ausprägung einer Integrierten Projektabwicklung (IPA) umgesetzt. Kennzeichnend für dieses Modell sind: - frühzeitige Einbindung aller wesentlichen Projektbeteiligten, - gemeinsame Entwicklung des Bausolls in Vertragsphase 1, - kooperatives und transparentes Projektmanagement, - gemeinsame Verantwortung für Kosten-, Termin- und Qualitätsziele, - Ausrichtung aller Entscheidungen am Grundsatz „Best for Project“. Das PmW ist modular aufgebaut und besteht aus zwei Vertragsphasen: Vertragsphase 0 – Vorbereitung und Vergabe (aktuelle Phase) Vertragsphase 1 – Integrierte Planung (Gemeinsame Konkretisierung des funktionalen Bau-Solls, Risikomanagement und Festlegung des Zielpreises.) Vertragsphase 2 – Ausführung (Realisierung auf Grundlage des gemeinsam entwickelten und vereinbarten Pflichtenhefts.) Für das Projekt wurde eine Modulkombination gewählt, die eine integrierte Planung sowie eine Ausführung im Allianzmodell mit Mehrparteienvertrag ermöglicht. Aufgrund der technischen Komplexität, der Randbedingungen des Bauens im Bestand sowie der hohen Bedeutung für den laufenden Schifffahrtsbetrieb ist dieses Abwicklungsmodell besonders geeignet. Das Betriebsgebäude des ABz.- Stützpunktes Herbrum wird abgerissen und an gleicher Stelle neu gebaut. Die aktuell in Betrieb befindliche Leitzenrale auf der Schleuseninsel wird außer Betrieb genommen. Eine neue Leitzenrale wird in das Gebäude des ABz.- Stützpunktes Herbrum integriert. Hierfür ist die Aufstellung und Genehmigung eines separaten Entwurfs-AU durch

das WSA in Arbeit. Die Inbetriebnahme/Verkehrsfreigabe der neuen Schleuse ist im Q2 2032 geplant. Eine detaillierte Beschreibung des Vergabepaketes 1 - Generalplanung erfolgt im Punkt 5.1.

Aitheantóir an nós imeachta: 7f487559-77ff-4903-b0ab-5c37631d2198

Aitheantóir inmheánach: 2026-801-000006

An cineál nós imeachta: Idirbheartaíocht lena mbaineann foilsiú roimh ré glao ar iomaíocht / iomaíocht lena mbaineann idirbheartaíocht

Tá an nós imeachta á bhrostú: níl

2.1.1. Cuspóir

Cineál an chonartha: Seirbhísí

Príomhaicmiú (cpv): 71000000 Architectural, construction, engineering and inspection services

Aicmiú breise (cpv): 71300000 Engineering services, 71500000 Construction-related services

2.1.2. An áit feidhmíochta

Seoladh poist: Zur Emsschleuse

Baile: Herbrum

Cód poist: 26871

Foroinn tíre (NUTS): Emsland (DE949)

Tír: An Ghearmáin

2.1.4. Eolas ginearálta

Bunús dlí:

Treoir 2014/24/AE

vgv -

2.1.6. Forais eisiaimh

Foinse na gcúiseanna eisiúna: Fógra

Éilliú:

Calaois:

Rannpháirtíocht in eagraíocht choiriúil:

Cionta sceimhlitheoireachta nó cionta a bhaineann le gníomhaíochtaí sceimhlitheoireachta:

Cuirtear ar fionraí gníomhaíochtaí gnó:

Sciúradh airgid nó maoiniú na sceimhlitheoireachta:

Sócmhainní atá á riaradh ag leachtaitheoir:

Coinbhleacht leasa mar gheall ar a rannpháirtíocht sa nós imeachta soláthair:

Foirceannadh luath, damáistí nó smachtbhannaí inchomparáide eile:

Fostú páistí agus cineálacha eile gáinneála ar dhaoine:

Cás cosúil le féimheacht faoin dlí náisiúnta:

Sárú oibleagáidí arna socrú faoi fhorais eisiaimh náisiúnta amháin:

Mí#iompar gairmiúil tromchúiseach:

Mífhaisnéis, faisnéis a coinníodh siar, gan bheith in ann doiciméid riachtanacha a sholáthar nó faisnéis rúnda a fuarthas maidir leis an nós imeachta seo:

Sárú oibleagáidí i réimsí an dlí saothair:

Sárú oibleagáidí i réimsí an dlí shóisialta:

Sárú oibleagáidí i réimsí an dlí comhshaoil:

Sárú oibleagáide a bhaineann le ranníocaíochtaí slándála sóisialta a íoc:

Sárú oibleagáide a bhaineann le cánacha a íoc:

Comhaontuithe le hoibreoirí eacnamaíocha eile arb é is aidhm dóibh an iomaíocht a shaobhadh:

Rannpháirtíocht dhíreach nó indíreach in ullmhú an nós imeachta soláthair seo:

5. Luchtóg

5.1. Luchtóg: LOT-0000

Teideal: Ersatz der Schleuse Herbrum - Vergabepaket 1: Generalplanung

Cur síos: Projektziel gemäß genehmigter Voruntersuchung und genehmigtem E-HU Planung ist der Ersatz der in Betrieb befindlichen, linken (westlichen) Schleusenkammer der Schleuse Herbrum im Dortmund-Ems-Kanal (DEK) zur langfristigen Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt sowie der Leistungsfähigkeit der Bundeswasserstraße. Die neue Schleusenkammer soll vor Außerbetriebnahme der westlichen Schleusenkammer (restliche Nutzungsdauer ca. 15 Jahre) in Betrieb gehen und hinsichtlich ihrer Abmessungen und Leistungsfähigkeit an heutige sowie zukünftige Anforderungen angepasst werden. Der Ersatz der Schleuse Herbrum wird am Standort der alten, östlichen Schleusenkammer nach deren Rückbau realisiert. Die Inbetriebnahme/Verkehrsfreigabe der neuen Schleuse ist im Q2 2032 geplant. Der Auftragnehmer des Vergabepakets 1 (VP1) übernimmt die Gesamtverantwortung für die integrierte Objekt- und Fachplanung der neuen Schleusanlage einschließlich aller Bauzustände sowie die übergreifende planerische Integration und Koordination in der integrierten Planungsphase der Allianz. VP1 stellt sicher, dass alle Fachbeiträge konsistent, genehmigungsfähig und für die Zielpreisermittlung belastbar zu einem integrierten Gesamtplanungsstand zusammengeführt werden und dass die Planung die funktionalen Anforderungen, Projektziele und technischen Randbedingungen vollständig und prüfbar abbildet. Darüber hinaus verantwortet VP1 die inhaltliche Koordination der Planungsbeteiligten, die strukturierte Einbindung der bauausführenden Vergabepakete (VP2 und VP3) in die Planung sowie die Moderation und Dokumentation planungsrelevanter Entscheidungen im Sinne des „Best for Project“-Ansatzes. Verantwortliche Leistungen: VP1 erbringt insbesondere folgende Leistungen: - vollständige Objekt- und Fachplanung der Schleusanlage einschließlich aller wasserbaulichen, (erd- und tief-)baulichen, stahlwasserbaulichen, massivbaulichen, maschinen- und elektrotechnischen sowie EMSR-technischen Planungsanteile bis zum genehmigungsfähigen und für die Zielpreisermittlung sowie Ausführungsvorbereitung geeigneten Planungsstand, - integrierte Entwicklung der Gesamtanlage einschließlich Bauwerks- und Anlagenkonzepte, Kammerwände und -bereiche, Sohle, Häupter, Portale, Führungen, Nebenbauwerke, Stahlwasserbau, maschinentechnische, (maschinen-)hydraulische, elektrotechnische, steuerungstechnische und leittechnische Systeme sowie Verkehrs-, Betriebs- und Nebenanlagen, - Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen von Wegeinfrastruktur - Erarbeitung von Prüf- und Abnahmeplänen, - Erstellung sämtlicher erforderlicher Fachmodelle, Nachweise, Berechnungen und Bemessungen, - Planung aller Bauzustände, Bauzwischenzustände und Provisorien einschließlich Baugruben, Baugrubensicherungen, Bauabläufe, bauzeitlicher Verkehrs- und Schifffahrtshaltung sowie Maßnahmen zur Betriebssicherung der Bestandsanlagen, - Integration der Anforderungen aus Betriebssicherung, Hochwasserschutz, Schifffahrt und wasserbaulichen Randbedingungen in alle Fachplanungen, - Ggf. Koordination und Zusammenstellung aller Unterlagen für Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren sowie fachliche Unterstützung des Auftraggebers bei Rückfragen und Auflagen, - Organisation und Koordination der modellbasierten Zusammenarbeit (BIM) einschließlich Strukturierung und Koordination der Fachmodelle, Durchführung von Modellabgleichen und Betrieb der gemeinsamen Datenumgebung (CDE), - Sicherstellung eines konsistenten digitalen und fachlichen Gesamtplanungsstandes als Grundlage für Koordination, Freigaben,

Bauzustandsplanung und Übergabe an die ausführenden Vergabepakete, - Mitwirkung an der Anwendung projektbezogener LEAN-Methoden in der integrierten Planungsphase zur Abstimmung, Taktung und Steuerung der Planungsprozesse.
Aitheantóir inmheánach: 2026-801-000006

5.1.1. Cuspóir

Cineál an chonartha: Seirbhísí
Príomhaicmiú (cpv): 71000000 Architectural, construction, engineering and inspection services
Aicmiú breise (cpv): 71300000 Engineering services, 71500000 Construction-related services

5.1.2. An áit feidhmíochta

Seoladh poist: Zur Emsschleuse
Baile: Herbrum
Cód poist: 26871
Foroinn tíre (NUTS): Emsland (DE949)
Tír: An Ghearmáin

5.1.3. Fad measta

Fad ama eile: Neamhtheoranta

5.1.6. Eolas ginearálta

Rannpháirtíocht fhorchoimeáda:

Ní fhorchoimeádtar an rannpháirtíocht.
Tionscadal soláthair nach maoinítear le cistí an Aontais
Tá an soláthar cumhdaithe ag an gComhaontú maidir le Soláthar Rialtais (GPA): tá
Tá an soláthar sin oiriúnach freisin d'fhiontair bheaga agus mheánmhéide (FBManna): tá
Eolas breise: #Besonders auch geeignet für:selbst#,#Besonders auch geeignet für:other-sme#

5.1.7. Soláthar straitéiseach

Aidhm an tsoláthair straitéisigh: Níl soláthar straitéiseach i gceist

5.1.9. Critéir roghnúcháin

Foinse na gcritéir roghnaithe: Fógra
Critéar: Clárú i gclár trádála
Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Angabe zur Eintragung in das Handelsregister unter Angabe der HR-Nr..

Critéar: Riachtanais eacnamaíochta nó airgeadais eile
Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Der Bewerber kann nach § 47 VgV (Eignungsleihe) im Hinblick auf seine erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie auf seine erforderliche technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen (Nachunternehmer) in Anspruch nehmen, wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem er eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen (Nachunternehmerverpflichtungserklärung) jeweils vorlegt. Der Bewerber, muss angeben dass er von der vorstehend dargestellten Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen Gebrauch macht und beabsichtigt im Falle der Aufforderung zur Angebotsabgabe und im Falle der späteren Zuschlagserteilung Nachunternehmern für anzugebende Teilleistungen beauftragt.

Critéar: Riachtanais eacnamaíochta nó airgeadais eile
Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentliche Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder

Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher. Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden. Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland, b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent, c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen. 1) Der Bewerber erklärt, dass für sein Unternehmen keiner der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft. 2) Der Bewerber erklärt, dass er zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung - nicht die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen wird / genommen hat (Eignungsleihe). - folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen wird / genommen hat (Eignungsleihe). und - keine der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragt / beauftragt hat. - folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen wird / beauftragt hat. und - keine der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragt / beauftragt hat. - folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen wird / beauftragt hat.

Critéar: Ioncam bliantúil sonrach

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Zur Erklärung der wirtschaftlichen Stabilität und finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV in Verbindung mit § 122 Abs. 2 GWB ist vom Bewerber/von der Bewerbergemeinschaft der spezifische Umsatz für die nachstehend aufgeführten relevanten Leistungsbereiche in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren in der nachfolgenden Tabelle anzugeben. Dabei muss ein Mindestumsatz von jährlich mindestens 5 Mio. € netto erreicht worden sein. Bewerber/Bewerbergemeinschaften, die diesen Mindestumsatz nicht nachweisen können oder deren Angaben unvollständig oder formell mangelhaft sind, können gem. § 57 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 VgV vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Relevante Leistungsbereiche: - Objektplanung Ingenieurbauwerke (gem. HOAI § 43), - Tragwerksplanung (HOAI § 49), - Entwurfs- und Genehmigungsplanung für Stahlwasserbauten - Tragwerksplanung von Portalen, Führungseinrichtungen, Hydraulikplattformen, - Oberflächenschutzplanung, - Fachplanung planungsbegleitende Vermessung und Bauvermessung - Fachplanung Spezialtiefbau - BIM-gestützte Planungsleistungen für Infrastrukturprojekte, - Koordinations- und Steuerungsleistungen in der Generalplanung - Schnittstellenmanagement (Massivbau-, Elektro- und Steuerungstechnik), - Montageplanung, Hebenachweise sowie Prüf- und Abnahmepläne. Ergänzender Hinweis: - Umsätze aus nicht relevanten Bereichen (z. B. Wohn- oder Gewerbebau, reine Bauüberwachung, Consulting ohne Planungsverantwortung) werden NICHT berücksichtigt.

Critéar: Árachas éiginnteachta gairmiúil riosca

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Zur Erklärung der wirtschaftlichen Stabilität und finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 3 VgV in Verbindung mit § 122 Abs. 2 GWB erklärt der Bewerber/das Mitglied der Bewerbergemeinschaft in Form einer

Eigenerklärung, dass eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung besteht, die folgende Mindestinhalte aufweist: Es liegt eine Versicherung vor, die sämtliche vom Bewerber/Mitglied der Bergewerkgemeinschaft im Rahmen des VP 1 zu erbringenden Leistungen der Generalplanung abdeckt und die Deckungssummen von mindestens: - 1,5 Mio. € für Personenschäden je Schadensfall - 1,5 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall beträgt. Die Versicherungssumme muss zweifach maximiert sein, d. h. die genannten Summen müssen mindestens zweimal pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehen (sog. Jahres-Höchstleistung). Besteht zum Zeitpunkt der Bewerbung keine Police mit den vorgenannten Anforderungen, ist durch den Bewerber zu erklären, dass im Falle der Zuschlagserteilung eine Versicherung mit den genannten Mindestanforderungen abgeschlossen wird.

Critéar: Uirlisí, plandaí nó trealamh teicniúil

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Gemäß § 122 GWB in Verbindung mit § 46 VgV ist der öffentliche Auftraggeber berechtigt, von den Bewerbern Nachweise über deren technische und berufliche Leistungsfähigkeit zu verlangen, sofern diese zur ordnungsgemäßen Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlich sind. Vor diesem Hintergrund hat der Bewerber im Rahmen seines Teilnahmeantrages zu erklären, dass ihm die zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderliche technische Ausstattung sowie eine geeignete Produktions- und Planungsinfrastruktur dauerhaft zur Verfügung stehen. Der Bewerber erklärt, dass ihm gem. § 122 GWB in Verbindung mit § 46 VgV die zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderliche technische Ausstattung sowie eine geeignete Produktions- und Planungsinfrastruktur dauerhaft zur Verfügung stehen. Die Erklärung bezieht sich insbesondere auf die folgenden Bereiche: Digitale Planungsumgebung: - Vorhandensein leistungsfähiger CAD- und BIM-Arbeitsplätze mit BIM-fähiger Software (z. B. Revit, Allplan, AutoCAD Civil, Desite, Solibri, Navisworks). - Nutzung leistungsfähiger 2D-/3D-CAD- und FEM-Systeme für die Tragwerks- und Detailplanung (z. B. Autodesk Inventor, Siemens NX, SCIA Engineer o. ä.) - Softwareumgebungen zur Bewegungssimulationen und Prüfung der Schnittstellen zu SPS-/SCADA-Logik - Workflow zur Modellkoordination, Attributierung und Qualitätssicherung in einer Common Data Environment (CDE) - Fähigkeit zur Datenübergabe gem. IFC-Standard, BAP-konformer Modellstrukturierung sowie zur Anwendung der Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA) - Tools zur Erstellung und Bearbeitung von Leistungsverzeichnissen und Stücklisten mit automatisierter Ableitung aus dem digitalen Modell Fachsoftware für Ingenieurplanung: - Erd- und Spezialtiefbau (z. B. PLAXIS, GGU-Software, GEO5) - Baugrubenbemessung (z. B. RIB GEO, DC-Software) - Hydraulik und Wasserbau (z. B. Hydro_AS-2, MIKE21) - Massiv- und Stahlbau (z. B. SOFiStiK, Dlubal, Idea StatiCa) - Verkehrsplanung / Infrastruktur (z. B. CARD/1, iTWO civil) - Ingenieurvermessung (z. B. AutoCAD, QGIS, RM-Data) IT-Infrastruktur und Datenmanagement: - Eigene Server- oder Cloud-basierte Lösungen zur Modell- und Datenhaltung, inklusive Replikations- und Backupsystemen. - Nutzung zertifizierter Sicherheitsstandards (z. B. ISO 27001) für Datenhaltung, insbesondere beim Umgang mit bauberenseitigen Plattformen. Hinweis für Bergewerkgemeinschaften: Im Falle einer Bewerbung durch eine Bergewerkgemeinschaft gemäß § 43 VgV gilt die Erklärung dieses Kapitels für die Bergewerkgemeinschaft.

Critéar: Fórsa saothair meánach bliantúil

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Die Erklärung zur personellen Leistungsfähigkeit des Bewerbers/ der Bergewerkgemeinschaft stellt ein zentrales Element der technischen Eignung im Sinne von § 122 Abs. 2 GWB i. V. m. § 46 VgV dar. Mindestanforderungen: Die Erklärung zum Personalbestand ist zwingend in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) abzugeben, um unterschiedliche Beschäftigungsmodelle (z. B. Teilzeit, freie Mitarbeit) vergleichbar zu

machen. Die Mindestanforderungen umfassen: Erforderliche Gesamtmindestgröße des Bewerbers: 10 VZÄ im Bereich der Planung, der Projektsteuerung, der Terminplanung, der Abrechnung sowie Projektleitung für Planungsleistungen für Infrastrukturvorhaben mit dem Leistungsschwerpunkt des VP 1. - Es sind ausschließlich dauerhaft beschäftigte, qualifizierte Fachkräfte zu berücksichtigen. - Die Darstellung hat unternehmensweit und unter Berücksichtigung der jeweiligen VZÄ-Faktoren (bei Teilzeitmodellen, projektbezogenen Einsätzen oder Werkverträgen) zu erfolgen. Fachlich differenzierter Mindestpersonalbestand: Die personelle Leistungsfähigkeit umfasst folgende Kernbereiche, die mit entsprechender Fachkompetenz und personeller Tiefe abgedeckt werden müssen: - Objektplanung Ingenieurbauwerke: Entwicklung funktionaler Entwurfs- und Ausführungsplanungen für wasserbauliche Ingenieurbauwerke, insbesondere Schleusenanlagen, Böschungen, Durchlässe und Verkehrsbauwerke - Planungskompetenz in Hydromechanik sowie Stahlwasserbau / konstruktiver Stahlbau - Tragwerksplanung: Erarbeitung statischer Vor- und Entwurfsnachweise für massive Schleusenkammern, Häupter, Sohlkonstruktionen sowie gegebenenfalls tragende Stahlbaukonstruktionen (z. B. Portale, Wartungsbühnen) sowie Erstellung prüffähiger statischer Berechnungen inkl. Bauzustandsnachweise (z. B. für Bauphasen, Bauhilfskonstruktionen) - Spezialtiefbauplanung: Bemessung und Planung von Verbaukonstruktionen (Spundwände, Verpressanker, Aussteifungen, Sohlabdichtungen), Entwicklung technischer Lösungen für die Gründung und Baugrubensicherung bei schwierigen Grundwasserverhältnissen sowie Bewertung von Setzungsrisiken und Interaktion Boden-Bauwerk (Baugrube/Kammer) - Planungskoordination / BIM-Management / Schnittstellenmanagement - Oberflächenschutz und Korrosionsschutz - Baulogistik / temporäre Bauzustände Zugrundeliegende Umrechnung von Teilzeitkräften (40h/Woche): 30 Stunden = 0,75 VZÄ 25 Stunden = 0,625 VZÄ 20 Stunden = 0,5 VZÄ 15 Stunden = 0,375 VZÄ 10 Stunden = 0,25 VZÄ Hinweis für Bewerbungsgemeinschaften: Im Falle einer Bewerbung durch eine Bewerbungsgemeinschaft gemäß § 43 VgV sind die personellen Kapazitäten der einzelnen Mitglieder additiv zu berücksichtigen. Rechtlicher Hinweis: Gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV können Angebote vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden, wenn die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen geforderten Nachweise und Erklärungen – hier zur personellen Leistungsfähigkeit – nicht vollständig und formgerecht erbracht werden. Nachforderungen der Vergabestelle sind nur im Rahmen des § 56 Abs. 2 VgV möglich und zulässig. Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass ein Bewerber, der die vorstehend beschriebenen Mindestanforderungen jedenfalls auch nach einer ggf. zulässigen Nachforderung nicht nachweisen kann oder will, vom Vergabeverfahren ausgeschlossen wird.

Critéar: Tagairtí ar shaothair sonraithe

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: Die Auswahlentscheidung basiert auf einer gewichteten Bewertung zusätzlicher Eignungskriterien, die über die bloße Erfüllung der Mindestvoraussetzungen hinausgehen (§ 51 Abs. 2 VgV). Ziel dieses Verfahrensschritts ist es, diejenigen Bewerber zu identifizieren, die im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen des Projekts „Ersatz der Schleuse Herbrum“ die höchste Leistungsfähigkeit erwarten lassen. Der Bewerber erklärt anhand von drei geeigneten Projektreferenzen entsprechend § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV seine technische und berufliche Leistungsfähigkeit, die über die Mindestanforderungen hinausgeht. Diese Referenzen werden inhaltlich und qualitativ bewertet. Die Beurteilung erfolgt anhand einer einheitlichen Bewertungsmatrix (siehe Anlage 260324_HER_VG_VP1_Auswahlmatrix Eignungskriterien). Mindestanforderungen: Es sind mindestens und höchstens drei (3) technisch einschlägige und eigenständig erbrachte Referenzprojekte einzureichen. Jedes Referenzprojekt muss in den letzten zehn (10) Jahren (zwischen dem 01.03.2016 und 01.03.2026) abgeschlossen oder im Wesentlichen abgeschlossen worden sein (maßgeblich: Fertigstellung oder Inbetriebnahme). - Jede

Referenz muss mindestens zwei (2) der folgenden 5 Teilleistungen umfassen: 1) Spezialtiefbau (z. B. Verbau, Spundwände, Tiefgründungen), 2) Maschinenbau 3) Stahlwasserbau 4) Erd- und Wasserbau (z. B. Sohlsicherungen, Bauwerke im tidebeeinflussten Bereich), 5) Tragwerksplanung von wasserbaulichen Großbauwerken (z. B. Schleusen, Sperrwerke, Dämme). Insgesamt müssen mit den drei vorzulegenden Referenzen alle fünf (5) Teilleistungen mindestens 1-mal abgedeckt werden. Die Konstellation mit welcher Referenz, welche und wie viele Teilleistungen abgedeckt werden, ist dabei variabel. Das heißt, sollte eine Referenz bereits alle 5 Teilleistungen abbilden, wäre diese Anforderung erfüllt. Die Anforderung, dass jede der drei Referenzen mindestens zwei (2) der Teilleistungen umfassen muss, bleibt davon unberührt. - Das Projekt muss in einem wasserbaulichen Kontext realisiert worden sein (z. B. Schleusen, Wehranlagen, Sperrwerke, Hafeninfrastruktur), idealerweise mit Integration in bestehende Bauwerke oder bei laufendem Betrieb. - Die wesentlichen Leistungen (mindestens Spezialtiefbau und Tragwerksplanung) müssen vom Bewerber selbst oder in einer führenden Rolle (z. B. als Generalunternehmer, ARGE-Führer) erbracht worden sein. Reine Teilleistungen im Unterauftrag ohne Gesamtverantwortung reichen nicht aus. - Das an den Bewerber vergebene Auftragsvolumen (Gesamtplanungsleistung) muss je Referenzprojekt mindestens 2 Mio. € netto betragen haben. Für die Erklärung der Projektreferenzen sind die nachfolgenden Referenzformblätter zu nutzen. § 50 Abs. 2 VgV bleibt unberührt. Bewertungssystematik: Jede der drei eingereichten Referenzen wird separat bewertet. Der Gesamtwert ergibt sich aus der Summe der Einzelbewertungen; insgesamt können maximal 288 Punkte erreicht werden. - Die Bewertung erfolgt projektbezogen. Jedes eingereichte Projekt wird anhand der u. g. Kriterien einzeln bewertet. - Die Referenzen müssen in die nachfolgenden Referenzformblätter eingetragen werden. § 50 Abs. 2 VgV bleibt unberührt. - Für Unterkriterien ohne klare Beschreibung (z. B. nur Behauptung) wird kein Punkt vergeben. - Bei widersprüchlichen oder nicht belegbaren Angaben erfolgt Abwertung auf 0 Punkte im Teilkriterium. - Zur Angebotsabgabe werden die Bewerber mit den höchsten Gesamtpunktzahlen eingeladen. Die Anzahl der Einzuladenden ist in der Bekanntmachung gemäß § 51 Absatz 2 VgV bereits bekanntgegeben. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los (§ 75 Abs. 6 VgV). Die folgenden Eignungskriterien gehen mit differenzierter Gewichtung in die Bewertung ein: K1 Technische Vergleichbarkeit (max. 20 Punkte) Bewertet wird die technische Übereinstimmung der Referenzprojekte mit dem ausgeschriebenen Projekt. Relevante Vergleichsparameter sind u.a. der Bauwerkstyp, die funktionale Ausrichtung, die wasserbaulichen bzw. hydraulischen Randbedingungen sowie die angewandten Konstruktions- und Bauverfahren. Punkte werden verteilt für: K1.1 Bauwerkstyp (z. B. Schleuse, Wehr, Sperrwerk) ist vergleichbar. - 4 Pkt. K1.2 Hydraulische Randbedingungen (tideabhängig, Hochwasser, Binnenwasserstraße, Grundwasser); hydraulisch betriebene Antriebssysteme wurden geplant und koordiniert. - 4 Pkt. K1.3 Spezialtiefbau- oder Wasserbauanteile prägen das Projekt; Zusätzlich umfasst das Referenzprojekt Stahlwasserbauten mit beweglichen Verschlussorganen (z.B. Hubtore, Stemmtore, Schütze) - 4 Pkt. K1.4 Das Projekt beinhaltet die Planung und Integration von maschinentechnischen Komponenten (z. B. Pumpen, Zylinder, Aggregate). - 4 Pkt. K1.5 Eingliederung in Bestand / wasserbauliche Infrastruktur (z. B. Schleusenmodernisierung, Ersatzteilumbauten) - 4 Pkt. K2 – Komplexitätsgrad des Projekts: (max. 15 Punkte) Die Bewertung erfolgt auf Grundlage des Komplexitätsgrads der Referenzprojekte. Bewertungsrelevant sind insbesondere geotechnische, hydraulische, logistische oder genehmigungsrechtliche Herausforderungen sowie Anforderungen an die Planung unter Betrieb oder unter beengten Rahmenbedingungen. Punkte werden verteilt für: K2.1 Schwierige geotechnische Rahmenbedingungen (gem. geotechnischer Kategorie 3 nach DIN 4020) - 5 Pkt. K2.2 Bau unter Betrieb oder

eingeschränkten Randbedingungen; es bestanden hohe Anforderungen an Betriebssicherheit, Verfügbarkeit oder Redundanz (z. B. bei Hauptschleusen). - 5 Pkt. K2.3 Umwelt-, Sicherheits- oder behördliche Anforderungen erhöhten die Komplexität - 5 Pkt.

Úsáidfear na critéir chun na hiarrthóirí a roghnú a dtabharfar cuireadh dóibh chuig an dara céim den nós imeachta

Critéar: Tagairtí ar shaothair sonraithe

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: K3 – Erbrachte Planungsphase (max. 15 Punkte)

Gegenstand der Bewertung ist der Umfang der im Referenzprojekt erbrachten Planungsleistungen. Berücksichtigt werden die Leistungsphasen gemäß HOAI oder gleichwertige Phasenmodelle, einschließlich ergänzender Leistungen wie Bauüberwachung oder Objektbetreuung. Punkte werden verteilt für: K3.1 LPH 3 - 6 Pkt. K3.2 LPH 4 - 3 Pkt. K3.3 LPH 5 - 4 Pkt. K3.4 LPH 8 (inkl. Überwachung Montageplanung, Hebenachweise oder Abnahmeplanung und örtliche Bauüberwachung.) - 2 Pkt. K4 - Planungsanteil am Gesamtvolumen (max. 10 Punkte) Bewertet wird die wirtschaftliche Relevanz des Referenzprojekts (Projektvolumen) und die Position des Bewerbers innerhalb der Projektorganisation. Punkte werden verteilt für: K4.1 Anteil am Projektvolumen <= 2,5 Mio. € netto - 2 Punkte Anteil am Projektvolumen <= 7,5 Mio. € netto - 3 Punkte Anteil am Projektvolumen <= 12,5 Mio. € netto - 4 Punkte Anteil am Projektvolumen <= 20 Mio. € netto - 5 Punkte Anteil am Projektvolumen > 20 Mio. € netto - 6 Punkte K5 – Vertrags- und Organisationsform / IPA-Erfahrung (max. 20 Punkte) Gegenstand der Bewertung ist die Form der Projektabwicklung, nach der das Referenzprojekt durchgeführt wurde, sowie die Rolle und Verantwortung des Bewerbers in dieser Struktur. Die Bewertung berücksichtigt sowohl klassische als auch kooperative/integrierte Modelle. Projekte mit IPA-Merkmalen werden vorrangig bewertet. Die Bewertung erfolgt projektbezogen, mehrere Unterkriterien können kumulativ erfüllt werden. Punkte werden verteilt für: K5.1 - Vertragsstruktur: IPA / Allianzmodell: Projekt wurde im Rahmen eines IPA- oder Allianzmodells mit Mehrparteienvertrag abgewickelt (gemeinsame Zielverfolgung und geteilte Verantwortung) - 5 Pkt. - Kooperationsstruktur bei klassischen Modellen: Projekt wurde in einem GU-, TU- oder ARGE-Modell mit interner Koordination und Schnittstellensteuerung durch den Bewerber durchgeführt - 2 Pkt. - Einzelvergabe / konventionelle Abwicklung: Projekt wurde in klassischer Einzelvergabe durchgeführt, der Bewerber agierte als Einzelauftragnehmer mit Standard-HOAI-Regelwerk 1 Pkt. K5.2 Zielkostenmodell / anreizbasierte Vergütung: Beteiligung an Zielkostenmodell, Bonus-Malus-Regelungen, Deckungsbeitragsvereinbarungen oder Leistungsteilung - 4 Pkt. K5.3 Gemeinsames Projektcontrolling und Risiko-/Kostenmanagement: Nachweis projektintern abgestimmter Controllingstrukturen, gemeinsames Risikobudget, Open-Book-Kalkulation oder Lean-Methoden - 3 Pkt. K5.4 Best-for-Project-Prinzip / kollektive Entscheidungsfindung: Gemeinsame Entscheidungen (z. B. im PMT) statt Einzelentscheidungen, Projektziele im Mittelpunkt des Handelns - 2 Pkt. K5.5 Verantwortung für externe Schnittstellen / Behörden / AG-Kommunikation: Bewerber war primärer Ansprechpartner für den AG und koordinierte externe Abstimmungen (z. B. BAW, WSV, Gutachter, Genehmigungsbehörden) - 1Pkt. K6 – Integration mehrerer Fachdisziplinen (max. 5 Punkte) Dieses Kriterium bewertet die Fähigkeit des Bewerbers, in interdisziplinären Zusammenhängen zu arbeiten. Gemeint ist hier insbesondere die Abstimmung mit benachbarten Gewerken wie Massivbau, Maschinenbau, Stahlwasserbau oder Planungspartnern im Rahmen komplexer Infrastrukturbauten. Punkte werden verteilt für: K6.1 Mind. drei Disziplinen wurden hausintern koordiniert (z. B. Wasserbau, Tragwerk, Geotechnik, Mechanik, Korrosionsschutz) - 4 Pkt. K6.2 Beschreibung enger, nicht hausinterner Koordination mit mindestens zwei angrenzenden Gewerken (z.B.: In einer ARGE) - 1 Pkt.

Úsáidfear na critéir chun na hiarrthóirí a roghnú a dtabharfar cuireadh dóibh chuig an dara céim den nós imeachta

Critéar: Tagairtí ar shaothair sonraithe

Cur síos ar an gcritéar roghnúcháin: K7 – Digitale Methoden & BIM (max. 10 Punkte) Im Rahmen des integrierten Projektabwicklungsmodells (IPA) für das Vorhaben Ersatz der Schleuse Herbrum misst der öffentliche Auftraggeber dem Einsatz digitaler Methoden zur Prozessoptimierung im Planungs- und Bauablauf eine besondere Bedeutung bei. Dies betrifft sowohl den planungsbegleitenden Einsatz modellbasierter Werkzeuge als auch die strukturierte Anwendung digitaler Systeme zur Bauausführung und -überwachung. Im Rahmen der Wertung dient dieses Kriterium der qualitativen Beurteilung, inwieweit der Bewerber über nachweisbare Kompetenz und praktische Erfahrung in der Anwendung digitaler Werkzeuge und Methoden verfügt. Bewertet wird insbesondere die Fähigkeit, digitale Technologien wie Bauablaufsimulationen (4D-Simulationen), digitale Baustellendokumentation, systemgestütztes Mängelmanagement sowie modellgestützte Koordinierungs- und Prüfprozesse (z. B. digitale Kollisionsprüfungen) effektiv, nachvollziehbar und in projektspezifischer Weise einzusetzen. Zudem wird die Verfügbarkeit und Anwendung von digitalen Planungsmethoden wie Building Information Modeling (BIM) einschließlich der Nutzung von 3D-/4D-Modellen, simulationsgestützten Planungselementen und der Integration modellbasierter Daten in den Gesamtprozess der Planung und Ausführung (z. B. durch CDE – Common Data Environments) berücksichtigt. Voraussetzung für eine positive Bewertung ist, dass der Einsatz dieser Methoden plausibel beschrieben, durch geeignete Referenzprojekte oder Systemnachweise belegt und im Sinne einer integrativen Projektabwicklung schlüssig auf das konkrete Projekt bezogen wird.

K7.1 Modellbasierte Planung und Koordination (BIM): Nutzung von BIM-Methoden zur geometrischen und funktionalen Modellierung der Ingenieurbauwerke (z. B. Schleusenkammer, Häupter, Baugrube) sowie zur funktionsbasierten Modellierung von Toren, Antriebskomponenten, Führungssystemen oder Plattformen, einschließlich Darstellung von Bauwerksgeometrien, Bauzuständen, Attributierung technischer Bauteile (z. B. Materialien, Einbauteile) und technischer Merkmale (Werkstoffe, Toleranzen, Korrosionsschutz). Nachweis der Integration in CDE-Systeme und Durchführung modellbasierter Kollisionsprüfungen sowie Fachkoordinationsprozesse. - 4 Pkt.

K7.2 Simulations- und Analysewerkzeuge in der Planung: Anwendung spezialisierter digitaler Werkzeuge zur Vorbereitung und Validierung der Planung, z. B. für Baugrubenstabilität, Setzungsverhalten, Gründungsverfahren oder Tragverhalten sowie zur Berechnung, Auslegung und Nachweisführung z. B. für Strukturverformung, Hydrauliksysteme, Hubelemente, Festigkeits- und Schwingungsanalysen. Beispiele: PLAXIS, SOFiSTiK, AxisVM, ANSYS, Abaqus, WinMOD, Matlab/Simulink, GEO5, DC-Software, GGU. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für Entscheidungen oder Bemessungen nachgewiesen sein. - 3 Pkt.

K7.3 Digitale Qualitätssicherung und Planprüfung: Einsatz digitaler Systeme zur technischen Planprüfung (z. B. BIMcollab, Desite, Solibri), zum Abgleich von Planständen sowie zur Unterstützung bei Genehmigungs- und Freigabeprozessen (digitale Abnahmepläne, Checklisten, Fertigungsfreigaben). Verknüpfung mit Aufgabenlisten, Prüfstatus und Mängellisten. Anbindung an digitale Bauakte oder Prüfdatenbanken. - 2 Pkt.

K7.4 Dokumentation und digitale Nachweissysteme: Verwendung von Plattformen zur strukturierten Dokumentation der Planung und deren Fortschritt (z. B. Thinkproject, PlanRadar, DocuWare). Nachverfolgbarkeit von Entscheidungen, Versionen, Kommentaren und Schnittstellenabstimmungen. Prüfung und Abnahme von technischen Unterlagen (z. B. Werkstattzeichnungen, Prüfprotokolle, Korrosionsschutzkonzepte, Fertigungsfreigaben) - 1 Pkt.

K8 - Projektkoordination und Steuerungskompetenz (max. 5 Punkte) Bewertet wird die Rolle des Bewerbers in Bezug auf die Gesamtkoordination des Projekts. Maßgeblich sind

Funktionen wie Generalplanung, Koordination von Nachunternehmern, Termin- und Kostensteuerung sowie das Management von Schnittstellen zu externen Projektbeteiligten. Punkte werden verteilt für: K8.1 Bewerber hatte eine zentrale Steuerungsfunktion im Referenzprojekt (z. B. GP, federführend in ARGE) - 3 Pkt. K8.2 Abstimmung mit externen Akteuren (z. B. Behörden, Anwohner, Nutzer) erfolgte strukturiert (Stichwort: Share- und Stakeholdermanagement) - 1 Pkt. K8.3 Der Bewerber hat die Terminplanung und Kostenermittlung im Referenzprojekt übernommen - 1 Pkt. K9 – Aktualität der Referenz (max. 5 Punkte) Bewertet die Referenz hinsichtlich ihrer Aktualität, um den Stand der Technik im umgesetzten Projekt zu berücksichtigen. Das Referenzprojekt muss abgeschlossen oder im Wesentlichen abgeschlossen worden sein (maßgeblich: Fertigstellung oder Inbetriebnahme). Punkte werden verteilt für: K9.1: - Abschluss des Referenzprojektes vor 10 bis 6 Jahren (zwischen 01.03.2016 und 29.02.2020) - 1 Pkt. - Abschluss des Referenzprojektes vor 3 bis 6 Jahren (zwischen 01.03.2020 und 28.02.2023) - 3 Pkt. - Abschluss des Referenzprojektes in den letzten 3 Jahren (zwischen 01.03.2023 und 01.03.2026) - 5 Pkt.

Úsáidfear na critéir chun na hiarrthóirí a roghnú a dtabharfar cuireadh dóibh chuig an dara céim den nós imeachta

Eolas faoin dara céim de nós imeachta dhá chéim:

An líon íosta iarrthóirí a dtabharfar cuireadh dóibh chuig an dara céim den nós imeachta: 5

An líon uasta iarrthóirí a dtabharfar cuireadh dóibh chuig an dara céim den nós imeachta: 5

Beidh an nós imeachta ar siúl i gcéimeanna comhleanúnacha. I ngach céim, d'fhéadfaí roinnt rannpháirtithe a dhíchur

Forchoimeádann an ceannaitheoir an ceart an conradh a dhámhachtain ar bhonn na dtairiscintí tosaigh gan aon chaibidlíocht eile

5.1.10. Critéir dhámhachtana

Cur síos ar an modh atá le húsáid mura féidir an t-ualú a léiriú le critéir: A.1 Personal- und Organisationkonzept - 8,75% A.2 Planungs- und Managementkonzepte - 21,25% B Kooperations- & Kollaborationskultur (Assessment Center) - 20% C.1 Beteiligungsquote – 10,00% C.2 Deckungsbeitrag (AGK + G) – 17,50% C.3 Verhältnis BQ zu DB (BQ/DB) – 8,50% C.4 Stundensatz – 4,00% C.5 BGL Satz – 10,00% Eine detaillierter Aufstellung der Zuschlagskriterien ist in den Vergabeunterlagen zu finden (siehe Dokument: 260324_HER_VG_VP1_Wertungsmatrix Zuschlagskriterien)

5.1.11. Doiciméid soláthair

Na teangacha ina bhfuil na doiciméid soláthair ar fáil go hoifigiúil: Gearmáinis

Seoladh na ndoiciméad soláthair: <https://www.evergabe-online.de/tenderdocuments.html?id=847774>

5.1.12. Téarmaí soláthair

Téarmaí an nós imeachta:

An dáta a mheastar a sheolfar na cuirí chun tairiscintí a chur isteach: 11/06/2026

Téarmaí na haighneachta:

Cur isteach leictreonach: Éigeantach

Seoladh an chur isteach: <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=847774>

Na teangacha inar féidir tairiscintí nó iarrataí ar rannpháirtíocht a chur isteach: Gearmáinis

Catalóg leictreonach: Ní ceadmhach

Leaganacha malartacha: Ní ceadmhach

Féadfaidh tairgeoirí níos mó ná tairiscint amháin a chur isteach: Ní ceadmhach

Spriocdháta chun iarrataí ar rannpháirtíocht a fháil: 04/05/2026 11:00:00 (UTC+02:00) Am

Oirthear na hEorpa, Am Samhraidh Lár na hEorpa

Eolas is féidir a fhorlíonadh tar éis an spriocdháta chun iarratas a dhéanamh:

Faoi rogha an cheannaitheora, féadfar gach doiciméad ar iarraidh a bhaineann leis an tairgeoir a chur isteach níos déanaí.

Eolas breise: Die Nachforderung richtet sich nach § 56 Abs. 2 VgV.

Téarmaí an chonartha:

Ní mór an conradh a chur i gcrích faoi chuimsiú clár fostaíochta dídeanaí: Ní hea

Sonrascú leictreonach: Éigeantach

Úsáidfear ordú leictreonach: tá

Úsáidfear íocaíocht leictreonach: tá

5.1.15. Teicnící

Creat-chomhaontú:

Níl feidhm ag creat-chomhaontú

Eolas faoin gcóras ceannaigh dinimiciúil:

Níl feidhm ag córas ceannaigh dinimiciúil

5.1.16. Tuilleadh eolais, idirghabháil agus athbhreithniú

Eagraíocht athbhreithniúcháin: Bundeskartellamt - Vergabekammer des Bundes -

Eagraíocht a sholáthraíonn rochtain as líne ar na doiciméid soláthair: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

Eagraíocht a sholáthraíonn tuilleadh faisnéise faoi na nósanna imeachta athbhreithnithe: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

Eagraíocht a fhaigheann iarratais ar rannpháirtíocht: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

Eagraíocht a phróiseálann tairiscintí: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

8. Eagraíochtaí

8.1. ORG-0000

Ainm oifigiúil: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

Uimhir chlárúcháin: 991-00601-94

Seoladh poist: Herzog-Arenberg-Straße 66

Baile: Meppen

Cód poist: 49716

Foroinn tíre (NUTS): Emsland (DE949)

Tír: An Ghearmáin

R-phost: Vergabestelle.wsa-ems-nordsee@wsv.bund.de

Teil.: +49 5931 848111

Facs: +49 5931 84828222

Seoladh idirlín: <https://www.wsa-ems-nordsee.wsv.de/>

Róil na heagraíochta seo:

Ceannaitheoir

Eagraíocht a sholáthraíonn rochtain as líne ar na doiciméid soláthair

Eagraíocht a fhaigheann iarratais ar rannpháirtíocht

Eagraíocht a phróiseálann tairiscintí

Eagraíocht a sholáthraíonn tuilleadh faisnéise faoi na nósanna imeachta athbhreithnithe

8.1. ORG-0001

Ainm oifigiúil: Bundeskartellamt - Vergabekammer des Bundes -

Uimhir chlárúcháin: t:022894990

Seoladh poist: Kaiser-Friedrich-Straße 16

Baile: Bonn

Cód poist: 53113
Foroinn tíre (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Tír: An Ghearmáin
R-phost: vk@bundeskartellamt.bund.de
Teil.: +49 228-94990
Facs: +49 228-9499163
Seoladh idirlín: <https://www.bundeskartellamt.de/>
Róil na heagraíochta seo:
Eagraíocht athbhreithniúcháin

8.1. ORG-0002

Ainm oifigiúil: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Uimhir chlárúcháin: 0204:994-DOEVD-83
Baile: Bonn
Cód poist: 53119
Foroinn tíre (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Tír: An Ghearmáin
R-phost: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Teil.: +49228996100
Róil na heagraíochta seo:
TED eSender

Eolas faoin bhfógra

Aitheantóir/leagan an fhógra: f7d3952f-e004-4082-8f43-7e943f363042 - 02
Cineál na foirme: lomaíocht
Cineál an fhógra: Fógra maidir le conradh nó lamháltas — an gnáthchóras
Fochineál an fhógra: 16
Dáta seolta an fhógra: 24/03/2026 12:35:32 (UTC+01:00) Am Lár na hEorpa, Am Samhraidh Iarthar na hEorpa
Na teangacha ina bhfuil an fógra seo ar fáil go hoifigiúil: Gearmáinis
Uimhir foilseacháin an fhógra: 206792-2026
Uimhir eagráin IO S: 59/2026
Dáta foilsithe: 25/03/2026